Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 12. Oktbr. 1871.

Gewaltsames Einschreiten gegen die Polygamie im Mormonenland.

Eine alarmirende Depesche kam heute Morgen aus der Salzseestadt im Territorium Utah, dem Lande der Mormonen, hier an, des Inhalts, daß der große und schon greise Mormonen-Prophet Brigham Young gestern Nachmittag 4 Uhr in Haft gesetzt wurde auf die Anklage der Grand Jury hin wegen „unzüchtigen und ausschweifenden Umganges mit sechszehn verschiedenen Frauen.“

Wir nannten die Nachricht eine „alarmirende,“ und in der That, sie ist es in jeder Beziehung. Sie wird von Freund und Feind unserer Bundesregierung einer harten Kritik unterbreitet werden.

Die Beamten der Bundesregierung in Utah glauben das Uebel bei den Hörnern zu packen, wenn sie in ihrem Bestreben, die Vielweiberei auszurotten, den Lehrer und Prediger derselben die ganze Strenge unserer Gesetze gegen ein, nach unsererrn Begriffen, „sittliches“ Vergehen fühlen lassen. Wir geben zu, wir können in Betreff der öffentlichen Moral keine Ausnahme machen in unserem eigenen Lande, innerhalb unserer Bundesstaatssphäre, zu Gunsten einer gewissen, kleinen Sekte. Doch Gewalt, noch dazu administrative Gewalt ist nicht der Weg, eingefleischte Anschauungen, die sich auf religiöse Basis stützen, zu beseitigen. Die Mormonen haben für ihre Vielweiberei die Autorität des alten Testamentes für sich; sie sind eine in sich und für sich streng abgeschlossene Gesellschaft; sie sind thätig, fleißig, höchst nützliche Mitglieder der staatlichen Gesellschaft und haben durch bewunderswerthe Energie für eine Einöde ein blühendes, beneidenswerthes Land den Vereinigten Staaten eingereiht. Sie kommen außerdem ihren Pflichten als Bürger der Ver. Staaten in allen anderen Stücken nach, außer in diesem Punkte, den sie als einen Akt der religiösen Freiheit für sich beanspruchen.

Unsere Anschauungen über die Vielweiberei sind freilich andere. Wir betrachten das Weib nicht als „Waare für männliche Gelüste,“ wie im polygamistischen Begriff liegt. Aber wie sich unsere monogamistische Ansicht kraft der Macht der Humanität und Civilisation Bahn gebrochen und die alttestamentarischen Ansichten über den Haufen geworfen, so müssen wir es auch jenen beiden Faktoren überlassen, die alttestamentarische Ansicht der Mormonen zu reinigen und die religiöse Freiheit und Monogamie als eine Vervollkommung des social-religiösen Prinzips erscheinen zu lassen. Wenn man ferner bedenkt, daß das Mormonenthum sich durch Sittenreinheit auszeichnet, daß Abortionen, Kindesmord, geschlechtliche Ausschweifungen und Krankheiten dort unbekannte Erscheinungen sind, so wird der Beweis der Sittlichkeit der Monogamie gegenüber der Polygamie doch etwas schwer. Doch liegt in der Monogamie ein solch fortschrittliches humanes Princip, daß die Mormonen sich ihm nicht allzu lange werden verschließen können, zumal wenn sie in nähere und dauernde Berührung mit den übrigen Bürgern unseres Landes treten werden.

Brig. Young ist alt und krank und blieb daher die Nacht über in seinem eigenen Hause, unter der Aufsicht eines Bundesmarschalls. Heute wird er vor Richter McKean sein Verhör zu bestehen haben.

Die Strafe für einen „unzüchtigen und ausschweifenden Umgang mit mehr als einer Frau“ (mit einer ist Unzucht und Ausschweifung auch nach unserer „Moral“ gestattet) — wie man hübsch sein den Begriff „Vielweiberei“ zu umgehen suchte — ist Einsperrung nicht über zehn Jahre und nicht weniger als sechs Monat und eine Geldstrafe von nicht über $1000 und nicht unter $100.

Da man einen Aufstand der Mormonen bei der Prozessirung ihres „Heiligen“ befürchtet, hat Gouverneur Woods Militär requirirt. Wie gesagt, diese Vorgänge sind sehr zu bedauern. N. Y. Abdz.

— Da es dem europäischen Syndikat nicht gelungen ist, die subscribirten Bonds zu placirn, so wird der Finanzsekretär wahrscheinlich in ein unangenehmes Dilemma gerathen, dessen Folge die Zurückziehung der Bekanntmachung wegen Einlösung von 100 Millionen Fünfzwanziger am 1. Dezbr. sein dürfte. Herr Bautwell hatte zur Einlösung der Fünfzwanziger von Europa 50 bis 60 Millionen Gold aus den Subscriptionen erwartet.

— Viele Personen, welche nicht zu der Genossenschaft der Mormonen gehören, haben mit ihren Familien Salt Lake City verlassen, da sie ernstliche Zerwürfnisse zwischen den Mormonen und den Behörden der Ver. Staaten befürchten.

— Ein Kulischiff, welches von Indien nach Martinique bestimmt war, ist an der Küste jener Insel mit Mann und Maus untergegangen. Zweihundert Leichen sind ans Land gespült worden.

— Nach dem neusten Census leben in den Ver. St. 1,855,779 aus Irland und 1,690,533 aus Deutschland eingewanderte Personen.

— Vom 11. Jan. bis zum 30. Sept. 1871 landeten in New York 178,479 Einwanderer, unter denen sich 60,042 Deutsche befanden.

Chicago in Flammen.

500 Menschen umgekommen und für 300 Millionen Dolls. Eigenthum verbrannt.

100,000 Menschen obdachlos.

Chicago, Ill., 7. Okt. Unsere Stadt ist von einer schrecklichen Feuersbrunst heimgesucht worden, welche heute Nacht um elf Uhr ausgebrochen ist und in diesem Augenblick schon über sechs ganze „Blocks“ in Asche gelegt hat. Das Feuer entstand in der großen Hobelmühle, die zwischen Clinton und Canal und Van Buren und Jackson Str. liegt. Da gerade ein starker Wind ging, so verbreiteten sich die Flammen mit unglaublicher Schnelligkeit und in wenigen Minuten war das ganze Gebäude ein einziges Feuermeer. In nächster Umgebung desselben standen meistentheils kleine hölzerne Wohnhäuser und zweistöckige Holzhäuser, in denen sich Grocerien, Wirthschaften u. s. w. befanden. Die Bewohner dieser Häuser wurden aus dem Schlaf aufgestört und hatten kaum Zeit, sich in ihren Nachtkleidern zu retten; ihr ganzes Mobiliar verbrannte. In mehreren Fällen wurden Kinder hastig in Teppiche und Kisten eingewickelt und, um sie zu retten, aus Fenstern der zweiten Stockwerke heruntergeworfen. Als das Feuer ausbrach, wüthete in Wells Str., unweit Adams, ein anderes ziemlich bedeutendes Feuer, zu dessen Löschung mehrere Dampfspritzen erforderlich waren. Die übrigen vorhandenen Spritzen waren zwar bald zur Stelle, allein ehe sie ankamen, hatte das Feuer schon solche Dimensionen angenommen, daß von den Löschversuchen nur wenig zu hoffen war.

Später. (8. Oktober, halb zwei Uhr Morgens.) Die Feuersbrunst wüthet noch mit derselben Heftigkeit. Der „Block“ Gebäude, der auf der nördlichen Seite von Van Burenstr. liegt und welchen man noch vor einer Stunde retten zu können gehofft hatte, ist jetzt ein Feuermeer. Der Elevator ist bis jetzt von dem Feuer nicht ergriffen worden; das letztere schreitet in südlicher und westlicher Richtung vorwärts, trotzdem ein starker Südwind weht. Das Feuer verbreitet ein solches Lichtmeer, daß man auf eine halbe Meile weit von der Brandstätte ganz bequem Gedrucktes lesen kann. Die ganze Feuerwehr der Stadt ist in Thätigkeit und macht wahrhaft übermenschliche Anstrengungen, um dem Feuer Schranken zu setzen. Der Schaden beläuft sich bereits auf Millionen.

Chicago, Ill., 9. Okt., 10 Uhr Morg. Sämmtliche Banken, Expreß- und Telegraphenbüreaux und Zeitungsoffizinen, die der Tribune ausgenommen, sechs Elevatoren und die Wasserleitung ist durch das Feuer zerstört worden. Es ist kein Wasser in der Stadt zu haben. Es sind bis jetzt nicht weniger als zehntausend Gebäude abgebrannt. Das Feuer hat sich bereits über ein Terrain von fünf Meilen erstreckt und macht noch immer Fortschritte. Es geht ein starker Wind. Um dem Feuer Schranken zu ziehen, hat man viele Häuser mit Pulver in die Luft gesprengt, jedoch ohne den beabsichtigten Zweck zu erreichen. Das Feuer schreitet jetzt in südlicher Richtung vorwärts und bedroht Wabash Avenue sowie auch das Noth-Telegraphenbüreau, welches man in der Eile eingerichtet hatte. Mehr als die Hälft der Einwohner drängt sich in Fuhrwerken, die zu enormen Preisen gemiethet wurden, oder zu Fuß, mit dem Wenigen und Kostbarsten, was von den Haushaltungen gerettet werden konnte, durch die Straßen, ohne zu wissen, wohin sie ihre Schritte lenken soll. Eine schreckliche Noth steht hart vor der Thür; es sind in diesem Augenblick mindestens 150,000 Menschen obdachlos.

Chicago, 10. Okt., Mittags. Generallieutenant Sheridan übersandte gestern an Kriegsekretär Belknap folgende Depeschen:

„1) Die Stadt Chicago ist fast ganz zerstört. Es ist jedoch jetzt gegründete Hoffnung vorhanden, den Flammen Einhalt zu thun, wenn der heftige Wind nicht wieder umspringt. Ich habe auf Ihre Ermächtigung hin von St. Louis Rationen, von Jeffersonville Zelte und von Omaha zwei Compagnien Infanterie hierher geordert. Es giebt hier viele obdachlosen Menschen und viel Elend und Noth.“

„2) Das Feuer, das gestern Nacht und heute hier wüthete, hat fast Alles, was die Stadt Werthvolles besaß, zerstört. Es ist kein Geschäftshaus, keine Bank und keine Hotel übrig geblieben. Der beste Theil der Stadt ist dahin. Ohne Uebertreibung darf man sagen, der ganze werthvollste Stadttheil liegt in Ruinen. Ich schätze die Heimath- und Obdachlosen auf wenigstens 100,000 Menschen und Diejenigen, die am reichsten waren, sind jetzt arm. Ich halte dies Unglück für ein so furchtbares, daß man es in Wahrheit als ein die ganze Nation betreffendes bezeichnen kann.“

Ein Privattelegramm lautet:

„Chicago ist ruinirt. Es giebt kein einziges Papiervorrathshaus und keine andere Zeitungsoffizin mehr, als die der Chicagoer „Newspaper Union“

Nach sorgfältiger Berechnung, die sich zum Theil auf die vorhandenen Versicherungs Policen stützt, erhebt sich der Gesammtschade, den das Feuer angerichtet hat, auf etwa 300 Millionen. Die bedeutenderen Geschäftsleute sind entschlossen, im Betriebe ihrer Geschäfte keine oder nur wenig Unterbrechung eintreten zu lassen.

— In den Ver. Staaten existiren 1023 Tabacksfabriken, darunter 45 in Pennsylvanien.

— Eine Depesche aus Raleigh, N. C., meldet, daß in Nord-Carolino 500 Anklagen gegen Mitglieder der Ku-Klux-Organisation anhängig sind.

— In Concord, N. H., wurde am 4. Okt. Dr. Charles P. Wood, der durch Vornahme einer Operation, welche den Zweck hatte, eine Abortion herbeizuführen, den Tod von Elvira Woodward verschuldet hatte, zu 12 Jahren Staatsgefängniß verurtheilt.

St. Louis, Mo., 3. Okt. In Sedalia, Mo., ist gestern General J. Totten gestorben, der seiner Zeit Artilleriechef des Generals Lyon war und später unter mehreren andern Generälen gedient hat.

Salt Lake City, Utah, 2. Okt. Heute Nachmittag um 4 Uhr ist Brigham Young verhaftet worden; die Verhaftung fand auf Grund der vor der Grand Jury erhobenen Anklage statt, daß Young bestehenden Gesetzen zuwider mit 16 verschiedenen unzüchtigen Frauenzimmern zusammenwohnt. Die Verhaftung geschah durch den Bundesmarschall Patrick in der Behausung Young's.

Green Bay, Wisc., 5. Okt. Die Feuersbrünste, welche jetzt in 6 oder 7 nordwestlichen Counties von Wisconsin wüthen, haben eine wahrhaft beispiellose Verwüstung angerichtet. Infolge der Dürre, die während des Monate August herrschte, sind die Quellen und Flüsse ausgetrocknet und es fehlt an dem nöthigen Wasser, um dem Feuer Einhalt zu thun. Hunderte von Bäume sind vom Feuer unterfressen worden und umgestürzt. Die Feuersbrünste erstrecken sich über ein Gebiet von 150 Quadratmeilen; auf dieser ganzen Strecke sind alle Scheunen, Heuhaufen, alles Getreide und alles Holz und überhaupt alles Brennbare in Rauch aufgegangen.

Toledo, Ohio, 4. Okt. Die Waldungen auf beiden Seiten der Toledo und Wabash-Bahn stehen fast auf dem ganzen Wege zwischen Antwerp und New Haven, einem Terrain von 4 bis 5 Meilen, in Brand. Auch zwischen Antwerp und Cecil wüthet ein Waldbrand. Es sind ungeheure Massen von Holz verbrannt.

St. Paul, Minn., 5. Okt. Nach den letzten Berichten über das große Feuer, das jetzt auf der Prairie und in den Big Woods (im Staat Minnesota) wüthet, hat das Feuer einen Punkt erreicht, der blos 45 Meilen westlich von hier liegt; es dringt langsam in südlicher Richtung vor. Die Atmosphäre ist hier voll Rauch und Asche. Es circuliren allerlei abenteuerliche Berichte von den Verwüstungen, die das Feuer angerichtet hat und von Verlusten an Menschenleben. In Dossel, Minn., ist ein Schwede verbrannt; er wachte aus dem Schlafe auf, als sein Wohnhaus in Flammen stand; er rettete zuerst seine Familie und wollte dann sein Mobiliar in Sicherheit bringen; der Rauch überwältigte ihn jedoch und er kam um.

Milwaukee, Wisc., 8. Okt. Nach Berichten aus dem nördlichen Theil des Staats wüthen dort die Prairienfeuer und Waldbrände heftiger als je. Ein Mann, der zu Fort Howard von Pensankie angekommen ist, sagt aus, daß dort dreißig Personen verbrannt seien und daß ein Theil des Orts sowie eine Sägemühle in Asche liegt. Das Feuer machte immer mehr Fortschritte, so daß jetzt wahrscheinlich der ganze Ort abgebrannt sein wird.

— Die Waldbrände im Westen dauern noch fort.

— In Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington, St. Louis, Louisville, Cleveland, Pittsburg, Cincinnati, Wheeling, Albany, Brooklyn und andern Städten sind Versammlungen gehalten und Committees organisirt worden, um die nothleidenden Bewohner von Chicago unverzüglich wirksam zu unterstützen.

— Es bestätigt sich, daß in Texas die Demokraten in sämmtlichen Congreßdistrikten gesiegt haben. Die Majorität derselben im Staate beträgt 30,000 Stimmen.

Harrisburg, Pa., 10. Okt. Der der Unterschlagung angeklagte Staatsagent G. O. Evans ist gestern Nacht um 12 Uhr unter Bedeckung hier angekommen und befindet sich in diesem Augenblick im Lochiel Hause, wo er sorgfältig bewacht wird.

Mexico, 12. Sept., Matamoras 2. Okt. Juarez wurde gestern Abend installirt. Es circuliren Gerüchte über bevorstehende Veränderungen im Ministerium. Der Präsident hat eine Majorität im Congreß. Seine Botschaft war versöhnlich gehalten.

Cincinnati, Ohio, 10. Okt. In Depeschen, die aus Chicago um 8 Uhr 45 Minuten datirt sind, heißt es, daß das Feuer an der 31. Straße bewältigt worden ist und sich nun unter vollständiger Controle befindet. Man befürchtrt keine weitere Gefahr. Es sind bis jetzt über 100 Leichen gefunden worden. Die Demoralisation ist allgemein und die Aufregung dauert fort. Viele Leute wurden wahnsinnig und sprangen in den Fluß, während andere sich aus Verzweiflung erstachen oder auf sonstige Weise das Leben nahmen.

Eine ununterbrochene Reihe von Eisenbahnzügen kommen jetzt an, beladen mit Lebensmitteln, Kleidern u. s. w.

Tremont, 4. Okt. Letzten Montag ereignete sich in den New Mines ein schreckliches Unglück, indem 18 Kohlengräber durch Explosion von Feuerdämpfen verbrannt wurden. Fünf davon verloren sofort ihr Leben, und von den Uebrigen werden Mehrere auch schwerlich wieder aufkommen. Die Todten sollen sämmtlich Familienväter gewesen sein. Die Gewalt der Explosion soll fürchterlich gewesen sein. Die Stützen und Alles war weggerissen, und die Leute von ihrer Arbeit in den Gangweg geschleudert. Dem verunglückten Jost waren mehrere Löcher in den Kopf und das Gesicht geschlagen; er trug nichts mehr als die Schuhe, seine übrigen Kleidungsstücke waren zu Asche gebrannt.

— Der „Jefferson Demokrat“ schreibt aus Schuylkill County:

Das bereits gemeldete Steigen der Preise bei der vorige Woche stattgefundenen Auktion von Scranton Kohlen hat den Markt überall gebessert. Durchschnittlich stehen gegenwärtig die Kohlenpreise 25 Cents höher, als im vorigen Monat. Den größten Theil dieses Gewinnes nimmt freilich die Reading Company in Anspruch, welche seit Anfang dieses Monats ihre Frachtsätze auf dem Riegelwege um 15 Cents und auf dem Canal um 20 Cents per Tonne erhöht hat. Noch immer ist die Versendung von Anthracit Kohlen um 1½ Millionen Tonnen geringer, als voriges Jahr. Der Ausfall wird schwerlich bis zum Schlusse der Canal Schifffahrt gedeckt werden können; indeß glaubt man, daß auch der Verbrauch geringer sein wird, als voriges Jahr.

Wegen der niedrigen Löhne, welche für den Monat September festgesetzt waren, gab sich große Unzufriedenheit unter den Arbeitern kund. Die Committee derselben hatte deshalb am letzten Montag eine Zusammenkunft mit der Committee der Kohlen-Operatoren, in welcher letztere Zugeständnisse machten. Es wurde nämlich bestimmt, daß für die letzten drei Monate dieses Jahres die Basis nicht unter $2,75 sinken solle. Stellt sich der Preis der Kohlen höher, so erhalten die Arbeiter eine verhältnißmäßige Lohn-Erhöhung. Die Löhne für September bleiben wie sie festgestellt sind, augenommen in solchen Fällen, wo die Operatoren freiwillig eine Lohn-Erhöhung geben.

Ausländische Berichte.

London, 3. Okt. Aus Stockholm trifft die Nachricht hier ein, das Oberhaus des schwedischen Parlamentes habe die Clausel der Armee-Reorganisations-Bill angenommen, welche die allgemeine Wehrpflicht im Lande einführt.

Paris, 4. Okt. Die bonapartistischen Intriguen nehmen hier immer mehr zu. Trotz des Ediktes der Behörden sind wieder Bonapartisten-Agenten aufgetaucht, die im Stillen zu Gunsten der Wiederherstellung des Kaiserreichs wühlen und agitiren.

Berlin, 5. Okt. Nach dem Mitte dieses Monats erfolgenden Zusammentritte des deutschen Reichstages wird es eine der ersten und wichtigsten Aufgaben des Letzteren sein, zum ersten Male das Armee-Budget für das gesammte deutsche Reich festzustellen.

Berlin, 6. Okt. Es taucht abermals das Projekt auf, eine Eisenbahn von Deutschland über den St. Gotthard nach Italien zu erbauen, und man behauptet, die Regierungen Deutschland's und Italien's seien erbötig, die Bahn durch Schweizer Gebiet zu erbauen.

Berlin, 7. Okt. Der deutsche Reichstag ist auf den 16. d. M. zusammenberufen. Das zur Vorlage kommende Budget verlangt eine Erhöhung der Bewilligungen um 5 Millionen Thlr. für die Erfordernisse der Flotte und der Küstenvertheidigung. Man behauptet, in der jetzigen Sitzung des Reichstages werde noch kein Beschluß hinsichtlich der Schließung der Spielbanken in deutschen Badeorten gefaßt werden.

Berlin, 9. Oktbr. Die Regierung hat Herrn von Arnim von Versailles hierher berufen, um sich mit ihm hinsichtlich des französisch-deutschen Zollvertrages zu berathen. Der französische Finanzminister Pouyer-Juertier ist in derselben Angelegenheit in Begleitung des Consulenten Ozenne und der Grafen Fenelon und Valon bereits gestern hier eingetroffen. Er hatte heute eine Besprechung mit dem Fürsten Bismarck und wird auch vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

Berlin, 10. Okt. Es wird bekannt gemacht, die Bedingungen des Zollvertrages zwischen Frankreich und Deutschland seien von den Vertretern der beiden Länder endgültig vereinbart worden und das Dokument werde demnächst offiziell unterzeichnet werden.

— Sieben und vierzig Mitglieder der bayerischen Fortschrittspartei haben eine Interpellation an die Regierung in Betreff der Stellung, welche sie den kirchlichen Fragen gegenüber einnimmt, gerichtet. Die Regierung hat eine baldige Beantwortung der Interpellation zugesagt.

Nachruf
an
Margaretha Wahl.

Schlaf' wohl, Du treue Gattin,
Die früh der ernste Freund
Mit jenen heil'gen Geistern
Dort oben hat vereint.

Die noch vor wenigen Tagen
Gestrahlt im Jugend-Glanz,
Jetzt liegt im Sarge friedlich,
Auf der Stirn der Todten-Kranz.

Schlaf' süß in kalter Erde,
Nichts störe Deine Ruh',
Und Rasen grün und duftend
Deck' Deine Asche zu.

Und kömmt der Frühlingsbote
Mit raschem Blüthenlauf,
Dann sprießen aus Deinem Grabe
Die schönsten Blumen auf.

Und oben in lichten Zweigen
Da singt ein Vöglein schön,
Singt zwitschernd, daß es weithin
Klingt leise: Wiederseh'n!

Weint nicht um mich, Ihr Lieben,
Ich ruh' so sanft, so schön,
Dort oben in lichten Wolken,
Dort gibt's ein Wiederseh'n!

Gewidmet von einem Freunde.

Neue Anzeigen.

Kostgänger verlangt.

Der Unterzeichnete wünscht einige solide junge Leute in Kost und Logis zu nehmen. Man melde sich bei Franz Schlechter, Cedar Straße, 11l Ward. 12o3m

Partnership-Auflösung.

Die seither unter der Firma „Emberry und Schadt“ bestandene Geschäfts-Verbindung in dem Eisgeschäfte ist am heutigen Tage mit gegenseitiger Uebereinstimmung aufgelöst worden und wird das Geschäft von jetzt ab von Charles H. Schadt allein geführt. Alle an die Firma schuldigen Rückstände sind an diesen zu bezahlen, wie auch die Forderungen gegen dieselbe an ihn einzureichen sind.

Scranton, 5. Okt. 1871.
John Emberry.
12o3w Chas. H. Schadt.

Leset dies!

Die besten Commissionen werden Agenten gegeben, um Subscriptionsbücher erster Klasse und Bibeln in deutscher und englischer Sprache zu verkaufen. Für Cirkulare und Bedingungen wende man sich an

12o3m W. H. Seacord,
133 Penn Avenue, Scranton, Pa.

Deutscher Bauverein, No. 1.

Regelmäßige Einzahlung:

Am Samstag 21. Oktbr.

Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle. Nach derselben Geldversteigerung.

Deutscher Bauverein, No. 3.

Regelmäßige Einzahlung:

Montag den 23. Oktbr.

Turn-Verein.

Die regelmäßige Versammlung obigen Vereins wird abgehalten am Sonntag den 15. Okt., Nachmittags 2 Uhr im Lokale von J. Schimpff, wozu alle Mitglieder eingeladen sind.

Fr. Wagner, Sprecher.
R. Schimpff, Schriftwart.

Großes Pic Nic,
zum
Benefit für Wittwe Kleichmann,
im Harmonie Garten,
Am Samstag, 14. October 1871.

Das mildthätige deutsche Publikum ist hiermit freundlichst eingeladen, die Benefiziantin nach Kräften zu unterstützen, da sie in jeder Hinsicht würdig und bedürftig ist. Jeder Deutsche sollte ein Ticket nehmen.

Preis 25 Cents. 3w

Großes Pic Nic
der
Luth.-Evang. Peters Gemeinde
von Petersburg,
Am Samstag, 21. October 1871,
in Faber's Halle.
Preis des Tickets 25 Cents.

Freunde und Mitglieder der Gemeinde sind achtungsvoll eingeladen

Die Musik liefert die beliebte Petersburg Silber Cornet Band und für die besten Speisen und Getränke sorgt

21s5w Die Committee.

Incorporirt 1859.

Capital $200,000.

Die People's
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Philadelphia, Pa.,

Office, No. 514 Walnut Straße, (Gegenüber Independence Square.)

Versichert gegen Feuerschaden zu den billigsten Preisen, vereinbarlich mit Sicherheit.

George Busch, Jun., Sekretär. Chas. E. Bonn, Präsident. M. Zimmermann, Agent für Scranton und Umgegend. 5o71

Frau Charlotte Otte,
(früher Mrs. J. Wahl,)

zeigt hiermit an, daß sie in No. 22. Lackawanna Avenue eine Unterrichtsschule für junge Mädchen eröffnet hat, und daselbst Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten, wie Kleidermachen, Nähen, Stricken, Häkeln u. s. w. ertheilt. 30s3w

Geschäfts-Anzeige.

Eine reichhaltige Auswahl von

Geschirr jeder Art,

zumeist weißer Granit, aber auch braun und gelb, Lampen und Lampengläser,

Shades für Wachsblumen, Glaswaaren verschiedener Art, zu billigen Preisen.

Neue Auswahl von Kragen, Manscheten, Spitzen, feine billige Taschentücher, seidene Bänder, Wolle, Elfenbein- und andere Häckelnadeln, und überhaupt eine große Auswahl verschiedenartiger Artikel für den Hausgebrauch und Toilettegenstände.

Dankend für bisherigen Zuspruch, empfiehlt sich auch ferner

G. Freschell,
21s71 309 Penn Avenue.

Dr. Hr. Hirshfield,
deutscher Arzt,
220 Lackawanna Avenue, Scranton.

Zu verkaufen:

Das dem E. G. Koch gehörige und auf Park Hill gelegene Grundeigenthum, bestehend in Haus und Lotte mit gutem Brunnen, zu sehr mäßigen Bedingungen. Eine gut zahlende Anlage und wenig baar Geld nöthig.

Näheres durch F. E. Fahrig.

Zu vermiethen:

Ein Wohnhaus in der Commercial Alley, an die Office des „Scranton Wochenblatt“ grenzend. Passend für eine große Familie und Miethe billig. Nähere Auskunft ertheilt H. Bradley, Penn Avenue. 14f

Englische Sprache.

Der Unterzeichnete wird mit dem 3. Oktober einen Abendkursus zur Erlernung der englischen Sprache eröffnen.

Weitere Auskunft kann entweder in Kiefer's Hotel oder im Schulhause, Ecke Mulberry und Franklin Avenue, von Morgens 9—3½ Uhr erhalten werden.

2w J. Merz, Lehrer.

Verlangt wird:

Ein ordentlicher Junge im Alter von 14—16 Jahren, um in einer Stadt nicht weit von hier das Barbiergeschäft zu erlernen. Zu erfragen bei George Wahl Lackawanna, Avenue. 28j

Verlangt wird:

Eine Frau, die in allen Hausarbeiten bewandert ist, als Haushälterin. Das Nähere ist zu erfragen bei H. G. Diller, Lackawanna Avenue, Scranton. 27jl

Collektions-Office.

Einem längst gefühlten Bedürfniß entsprechend, eröffne ich mit heutigen Datum eine Collektions-Office und empfehle mich der Gunst solcher Geschäftsleute, die nicht Zeit haben, ihre Außenstände selbst einzukassiren.

Ferner besorge ich schriftliche Arbeiten, wie z. B. die Ausfertigung von Mieths-Contrakten, Noten u. s. w. und werde stets die sichersten Formulare und Steuerstemvel vorräthig halten und jede Auskunft bereitwillig ertheilen.

Referenzen stehen zu Diensten.

C. Schreifer, Penn Avenue,
31ag71 einige Thüren oberhalb der Post.

Grocerie-Geschäft
von
Herm. Schürholz,
Ecke der Cedar und Hickorystraße.

Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Hausfrauen finden sowohl Lebensmittel jeder Art als auch Toillet- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13jl71

Willst du bedient sein prompt und fein,
So kehr' bei Hermann Schürholz ein.

Bier-Wirthschaft
von
Anton Joos,
Mainstraße, Hyde Park.

Ich habe das früher von Georg Eisenhart geführte Geschäft übernommen und werde mich bemühen, durch gute Getränke meine Gäste zufrieden zu stellen. 9mj71

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

N. Deckelnick,
Sattler,

macht hiermit bekannt, daß er an der Penn Avenue, gegenüber dem Ledergeschäft des Hrn. D. Ackermann, eine deutsche Sattlerwerkstätte eröffnet hat und empfiehlt sich zur Anfertigung von neuen Arbeiten und Reparaturen, die er pünktlich und billig besorgt. 10ag71

Großer Verkauf von
Werthvollen
Baulotten.

Ein hübscher Landstrich von 400 Ackern ist von Schläger und Tropp in Baulotten ausgelegt und **Heidelberg, Luzerne County,** benannt worden. Derselbe liegt unterhalb Pleasant Valley, an der Lehigh u. Susq. Eisenbahn; in der Nachbarschaft sind bereits großartige Kohlenwerke der Lehigh Valley Eisenbahn Co. in Betrieb und dieses Jahr wird ein großes Kohlenwerk auf dem Eigenthum erbaut. Tausenden wird hier eine gute Capitalanlage in Baulotten geboten; Bedingungen leicht. Große Karten können in der Office von Charles Tropp eingesehen werden. Officestunden Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche.

16mj71 Schläger u. Tropp.

Ein Hoch!
für
Deutschland
und
Kaiser Wilhelm!
Ebenso für des Volkes
Dry Goods Store
von
COURSEN & BLAIR,

Einen außergewöhnlich großen Vorrath von Herbst und Winter

Ellenwaaren

Tuch, C ets, Oeltuch &c., &c zu Preisen, die mit New-York den Vergleich aushalten.

421 Lakawanna Avenue. 421

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen früheren Kunden und einem verehrten deutschen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß meine wohlbekannte

Cigarren-Fabrik

nun wieder in vollem Betriebe ist und ich fortwährend im Stande bin, meine Kunden mit abgelagerten Cigarren bester Qualität zu versorgen. Briefliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.

Fabrik an der Dunmore Straßen-Eisenbahn, nahe Mulberrystraße, Scranton.

5jl3m Geo. Grambs.

S. W. Keene,
Moscow, Pa.,

empfiehlt Bauunternehmern und Anderen sein reichhaltiges Lager von 20ap71

Bauholz jeder Art

und liefert dasselbe nach jeder Gegend des Counties in großen und kleinen Quantitäten. Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Franklin Hotel,
Cedarstraße 11. Ward.

Dieses rühmlichst bekannte Hotel hat Unterzeichneter übernommen und es wird sein Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke und freundliche Bedienung Allen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Solide Leute erhalten gute Kost und Logis.

4mi3m Sebastian Herbster.

Reitbahn.

Der Unterzeichnete wird seine äußerst prächtige, aus zehn Pferden und zehn Kutschen bestehende Reitschule am

Oster-Samstag, den 8. April,

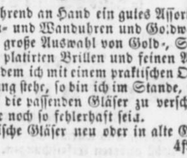
eröffnen. Die Reitschule wird durch eine sinnreich konstruirte Maschinerie in Bewegung gesetzt, was die Annehmlichkeit noch erhöht.

Alle Freunde und Bekannte sind zu der Eröffnung, welche durch einen gemüthlichen Ball gefeiert wird, freundlichst eingeladen.

Jedermann wird sich dabei amüsiren.

Edward Gardner,
in Slocum's Hallow,
1w nahe dem neuen Kirchhofe.

Peter Hättich,
praktischer
Uhrmacher und Juwelier



Hält fortwährend an Hand ein gutes Assortement von Taschen- und Wanduhren und Goldwaaren. Ebenso eine große Auswahl von Gold-, Silber-, Stahl- und platirten Brillen und feinen Augengläsern. Indem ich mit einem praktischen Optikus in Verbindung stehe, so bin ich im Stande, irgend einem Auge die passenden Gläser zu verschaffen, mag dasselbe noch so fehlerhaft sein.

Perioscopische Gläser neu oder in alte Gestelle eingesetzt. 4f9ba

Zum Verkauf:

Ein sehr wünschenswerthes Eigenthum in der rasch emporblühenden Stadt Carbondale, bestehend in einem hübschen Haus, mit über 2½ Acker Grund, Schatten- und Fruchtbäumen, Brunnen, Rasenplätzen und allen nöthigen Angebäuden. Sehr passend für einen Markt- oder Vergnügungsgarten. Grenzt an den Wasser-Reservoir, wo im Winter gute Schlittenbahn ist. Man wende sich an

28s4w N. J., Box 293,
Carbondale, Pa.

Glanz & Kübler's
berühmtes
Easton Lagerbier,
täglich frisch verzapft
im
National Garten,
von P. Robling.

Lots zu verkaufen.

Ein sehr werthvolles Eigenthum in der Borough Wilkesbarre ist gegenwärtig zum Verkauf ausgeboten. Dasselbe liegt zwischen Northampton und der South St., oberhalb der Lehigh u. Susquehanna R. R. und dem sog. Nigger Hill. Es besteht aus 24 Lots. Die Zahlungsbedingungen sind sehr leicht und die Lage ist ausgezeichnet. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Lots in kurzer Zeit verkauft sein werden und mögen deßhalb Kaufliebhaber nicht säumen. Näheres ist zu erfragen beim County-Schatzmeister

G. M. Miller,
oder Peter Räder,
6ap71 Wilkesba

Hauer & Wanke,
Verkäufer von
Grocerieen und Provisionen,
Mainstraße, Hyde Park,
neben dem Hotel des Herrn George Gräber.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8

Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

Zu verkaufen:

Zwei Lotten, an der Hauptstraße von Park Place gelegen, direkt gegenüber dem Courthaus-Eigenthum der Stadt Scranton. Die eine ist eine Ecklotte, 56 Fuß Front bei 148 Fuß Tiefe, die andere daran gränzende ist 46 bei 148. Die nähern Bedingungen zu erfragen bei Chas. Tropp, 211 Lackawanna Avenue, Scranton. 29jn

Zu verkaufen:

Zwei Häuser und dazu gehörende Lotten nahe Green Ridge.

Ebenso eine Anzahl Lotten in Green Ridge, in verschiedener Lage und zu annehmbaren Preisen.

Nähere Auskunft ertheilt Chas. Ochs, Penn Avenue, Scranton. 10a70

Adam Heblich,
Bier und Kosthaus,
Providence Flats, Scranton.

Die besten Erfrischungen jeder Art stets vorräthig.

Der Platz eignet sich ausgezeichnet zu Ausflügen für Familien und Gesellschaften. 8jn71

Ed. Klos u. Co.,
Liquör-Handlung und Essig-Fabrik,
Ecke der Cedar und Hickory Straße,
Scranton, Pa.

Die besten importirten und einheimischen Weine und Liquöre stets auf Lager und zu niedrigsten Wholesale-Preisen verkauft.

Auf den von uns selbst fabrizirten Wein- und Cider-Essig lenken wir die Aufmerksamkeit von Wiederverkäufern, da kein Geschäft an Billigkeit und Güte der Waare mit uns konkurriren kann.

Alle Artikel werden frei nach irgend einem Stadttheile geliefert. Dankend für das bisherige Zutrauen, bitten wir achtungsvoll um Fortsetzung desselben. 29jn71

Edward Klos.
Friedrich Etzensperger

Feuer!

Dem verehrten Publikum von Scranton und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich von den folgenden Feuer- und Lebens-Versicherungs-Compagnien die Agentur übernommen habe:

Companien.		Assets.
North America,	Philadelphia,	$2,700,000
Franklin,	„ „	3,009,000
Niagara,	New-York,	1,500,000
Manhattan,	„ „	1,400,000
North-America,	„ „	800,000
Hanover,	„ „	750,000
Yonkers u. New-York,	„ „	900,000
Wyoming,	Wilkesbarre,	211,000
Lancaster,	Pa.,	250,000
Farmers Mutual, York,	„	900,000
Norwich,	Conn.,	300,000
Travelers Life u. Accident, New-York,		1,500,000
Commonwealth Cooperative,	„	100,000

Gebäude, Möbeln, Kaufmannsgüter etc. werde ich zu den niedrigsten Raten versichern.

Ich werde mich bestreben, meine Gönner in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und überhaupt meine Geschäfte gewissenhaft und pünktlich zu erfüllen. Zu sprechen jeden Tag im Cliff Work Maschinen Shop und von 6 bis 10 Uhr Abends in der Office von Wells und Watres, Gen. Agenten, 224 Lackawanna Avenue gegenüber der Washington Hall, eine Treppe hoch. Herr Theodor Hessinger wird in der 11. und 12. Ward Applicationen für dieselben Compagnien aufnehmen. 8s70 Chas. W. Vetter Agent.

Luther & Blatter,
Deutsche Wirthschaft,

Lackawanna Avenue, gegenüber dem Möbelgeschäft von Grieser u. Co.

Vorzügliche Getränke und die besten kalten Speisen stets vorräthig. Auf ihr

Cigarren Geschäft

machen sie besonders Liebhaber des edlen Krautes aufmerksam, da ihr Fabrikat vorzüglich ist und im Großen und Kleinen verkauft wird. Ebenso Rauch-, Kau- und Schnupftaback, Pfeifen u. s. w. 27ap71

An die deutsche Bevölkerung
von Pennsylvanien.
Die
Scranton Trust Comp. & Sparbank

lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, auf die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanken von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.

Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhaltet dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.

Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16mz71

H. S. Pierce, Präsident.
H. B. Phelps, Schatzmeister.
Thomas Dickson, Vize-Präsident.